Kinderskiwoche 1963

Wie auch in früheren Jahren fand in der Woche vor Ostern wieder eine Kinderskiwoche auf dem Stoos bei Schwyz statt, zu der der Skiclub Lenzburg wieder sein Haus zur Verfügung gestellt hatte. 34 Kinder hatten sich voller Erwartung am Schloßplatz in Säckingen eingefunden, um von den bereitstehenden Privatwagen nach dem Schlattli und von dort mit der Bergbahn auf den Stoos gebracht werden. Glücklicherweise ist die

Hütte durch einen kurzen Fußmarsch von der Bergstation zu erreichen, so daß das Gepäck sehr rasch dorthin verbracht war und auch gleich der Hüttenbetrieb begonnen werden konnte. Schnell waren auch die Ski gerichtet und dem Skilift am Sternegg der Besuch gemacht.
Bereits am folgenden Morgen begann die systematische Ausbildung, als die drei Skilehrer ihre Gruppen einteilten und sie mit Eifer an den Übungshang brachten. Mit noch mehr Eifer waren auch die Kinder am Werk und zeigten sich als gelehrige Schüler und begriffen größtenteils erstaunlich rasch die notwendigen Regeln des Skilaufs. Hungrig und mit geröteten Gesichtern kehrten sie jeweils zurück und trotz des wenig guten Wetters zeigten sich bald die Erfolge des eifrigen Übens. Begreiflicherweise wurden Berge von Broten verschlungen und der Durst ließ sich nur langsam beseitigen, wenn die Übungsstunden zu Ende waren. Immerhin hatten die Frauen, die zur Betreuung der Kinder mitgefahren waren, viel Verständnis und ausreichende Vorräte bereit, do daß keiner hungrig vom Tisch gehen konnte. Es bedurfte aber unendlicher Geduld und mütterlichen Fühlens, um möglichst jedem zuerst das seinige zu geben. Der Abend fand alle in froher Runde und trotz Müdigkeit, besonders unter den Jüngeren gab es Gesang und Spiele und niemand wollte gern ins Bett, so daß des öfteren ein scharfes Kommando Nachtruhe bieten mußte.
Zwei Tage konnte alles programmgemäß verlaufen, nur am dritten Tag brach ein Föhnsturm herein, der einen Aufenthalt außerhalb der Hütte nicht zuließ. Leider hielt er sehr lange an und als er zusammenbrach kam Schnee mit Regen, so daß alles daheim bleiben mußte. Hüttenspiele und sonstige Unterhaltung mußten die Stunden überbrücken. Auch die Spielkarten kamen zu ihrem Recht. Erst am Nachmittag des Karfreitag klarte es etwas auf, wenngleich keine idealen Verhältnisse vorhanden waren, konnten die angekündigten Rennen doch durchgeführt werden. Deshalb wurde auch schnell eine Piste ausgesteckt und zurecht gemacht. Bis dahin hörte es auch auf zu regnen und die Skilehrer gaben die ersten Startzeichen. Mit Eifer und Konzentration strebten alle Klassen darnach, gute Zeiten zu fahren, wenngleich mancher Pech hatte. Nach dem Rennen war "Skilift frei", so daß dieser fast ausschließlich für Säckingen lief, denn alle wollten nachholen, was ihnen die vorrausgegangenen Tage versagt hatten. Mit Spannung wurden währen und nach dem Essen das Ergebnis der Läufe erwartet, denn jeder wollte zu den Ersten zählen. Die Besten, die Preise und Urkunden bekamen, blieben: Silvia Vögt aus Murg, Iris Strittmatter und Roland Zieblo aus Säckingen von den Anfängern und unter den Fortgeschrittenen bei den Mädchen: Jutta Bäumle und Reinhilde Baitsch aus Säckingen, Roswitha Sandmaier aus Laufenburg und Renate Schubert aus Säckingen, bei den Jungen, Norbert Buchheit und Friedhelm Lenz aus Säckingen, Ulrich Tost aus Waldshut, Wolfgang Vökt aus Murg und Gerhard Wasmer aus Säckingen. Noch einmal wurde gesungen und Schnitzelbänke gereimt, war es doch der letzte Abend und als der Tag wieder heraufkam, galt es die Hütte zu räumen und zu säubern, den Rucksack zu packen und wieder heimzukehren. Alles ging gut, nicht zuletzt dank der Hilfe der Frauen, die ihre Tage geopfert hatten.